

# Weg mit Hartz IV!

## Das Zauberwort heißt Streik !

Derzeit finden in der Bundesrepublik eine Fülle von Demonstrationen und Kundgebungen an vielen Orten statt! Das ist gut so!

Die Menschen machen deutlich, daß sie mit der herrschenden Politik nicht einverstanden sind! Und auf Dauer kann keine Regierung gegen das Volk regieren!

Die Forderungen, die gestellt werden, sind richtig:

- Rücknahme der Agenda 2010, inklusive Gesundheits-Rentenreform und Hartz-Gesetze!
- Verkürzung der Arbeitszeit bei vollem Lohn- und Personalausgleich!
- Höhere Besteuerung der großen Vermögen und der Banken und Konzerne!

Was jetzt die Proteste noch verstärken und zum Erfolg beitragen kann, das sind Proteste aus den Betrieben. Die Menschen in den Betrieben haben eine sehr mächtige Waffe, um ihre Forderungen durchzusetzen, um die sozialen Errungenschaften zu verteidigen, um sich gegen Niedriglöhne und Leiharbeit zu wehren:

**Streik heißt das Zauberwort!** Denn die sozialen Errungenschaften sind zum größten Teil in den Betrieben erkämpft worden!

Die Hartz-Gesetze richten sich auch, ja sogar vor allem gegen die Menschen in den Betrieben. Wenn fünf Millionen Arbeitslose gezwungen werden, 1-Euro-Jobs anzunehmen, dann werden die Arbeitslosen knallhart gegen die Beschäftigten ausgespielt. Damit geraten Löhne und Gehälter in den freien Fall, dann sind Tarifverträge nicht mehr als ein Fetzen Papier – faktisch nicht mehr durchsetzbar. Darum ist es wichtig, daß jetzt auch die Beschäftigten in die Auseinandersetzungen um Hartz IV eingreifen. Darum ist es wichtig, daß die Montagsdemonstrationen auch die Beschäftigten ansprechen und mit einbeziehen, daß diese mobilisiert werden.

Demonstrationen auf der Strasse sind eine gute und wichtige Form des Protestes; wenn sie durch betriebliche Aktionen unterstützt werden, vervielfacht sich die Wirkung! Von den betrieblichen Aktionsformen ist der **Streik** in seinen verschiedenen Formen die bedeutendste.

### Unterschiedliche Streikformen:

- Es gibt „Bummelstreiks“
- Es gibt „Dienst nach Vorschrift“

- Es gibt die gut organisierten Streiks der Gewerkschaften, von oben gelenkt, mit vorgedruckten Transparenten, Streikwesten usw. Trotz der guten Organisation leider oft wenig erfolgreich, da die Gewerkschaftsführungen diese Streiks meist im falschen Moment abbrechen.

- Es gibt wilde Streiks! Z.B. gab es Anfang der 80er Jahre in Ford bei Köln wilde Streiks, die sehr viel Aufmerksamkeit fanden, weil erstmals die türkischen Kollegen beteiligt waren, und weil wilde Streiks bis dahin in der Bundesrepublik weitgehend unbekannt waren.

In Frankreich, Spanien, ja sogar im friedlichen Österreich nutzen die Beschäftigten in zunehmenden Maße Streiks als Mittel, ihre Rechte und die sozialen Errungenschaften zu verteidigen. In Österreich gab es 2003 sogar einen Generalstreik gegen massive Verschlechterungen bei der Rentenversicherung!

Streiken, auch in den gemäßigten Formen, heißt nicht nur, den Schraubenschlüssel oder die Computertastatur liegen zu lassen. Für einen erfolgreichen Streik braucht es mehr!

**Koordination:** Jeder Betrieb hat verschiedene Abteilungen, mit unterschiedlichem Betriebsklima, unterschiedlichen Möglichkeiten zu Arbeitsniederlegungen. Ein Streik wird sicher in einer Abteilung beginnen, wo die Kolleginnen und Kollegen besonders sauer sind, besonders miese Arbeitsbedingungen haben, besonders schlecht bezahlt werden, besonderen Kampfgeist haben.

Aber es darf nicht bei dieser einen Abteilung bleiben, denn eine Abteilung ist zu leicht unter Druck zu setzen. Es ist wichtig, mit den anderen Betriebsabteilungen Kontakt aufzunehmen, sie mit in die Proteste einzubeziehen; z.B. kann jede Abteilung zwei oder drei Delegierte wählen, die sich dann zusammensetzen und gemeinsame Aktionen planen. Es ist wichtig, solche „Gremien“ zu schaffen, die aber öffentlich tagen, unter ständiger Kontrolle der Kolleginnen und Kollegen stehen müssen.

**Information:** Es ist wichtig, die Bevölkerung, die Presse, die gegen Sozialkahlschlag aktiven Gruppen über betriebliche Proteste zu informieren!

Eine Solidaritätskundgebung vor dem Betrieb hebt auch die Moral der Streikenden, zeigt, daß sie nicht allein sind! Eine gemeinsame Demonstration von Bevölkerung und Beschäftigten ist super!

Die Menschen und die Initiativen, die jetzt die Montagsdemonstrationen organisieren, sollten es als eine wichtige Schwerpunktaufgabe sehen, die Beschäftigten in den Betrieben mit einzubeziehen. Dazu gehört:

Flugblätter vor den Betrieben verteilen, Gespräche mit den Menschen führen, die Beschäftigten zu den Vorbereitungstreffen für die Demonstrationen einladen, sie informieren usw.

### **Intelligente Protestformen finden!**

Wenn die damalige ÖTV im öffentlichen Nahverkehr streikte, dann sind die Busse und Bahnen nicht gefahren! Das war nicht sonderlich intelligent, denn es traf vor allem die Fahrgäste.

- Anderswo geht es anders: In Frankreich z.B. fanden Streiks statt, bei den nur die Kontrolleure streikten, die Fahrer aber fuhren! Nicht die Fahrgäste werden auf diese Weise getroffen, sondern diejenigen, gegen die der Streik sich richtet!
- Wenn z.B. eine Flughafenfeuerwehr streikt, ist der Flughafen dicht! Ohne Feuerwehr darf kein einziges Flugzeug starten oder landen!

Sie kennen sich aus in Ihrem Arbeitsbereich, in Ihrem Betrieb. Sie und die Kolleginnen und Kollegen wissen, welche Streik- oder Protestform bei Ihnen am wirksamsten ist!

### **Die Rolle der technischen Intelligenz:**

Techniker, Ingenieure, EDV-Spezialisten und verwandte Berufe spielen in einer hochtechnisierten Gesellschaft eine wesentliche Rolle! Sie haben es in der Hand, was läuft – und was nicht!

Angesichts dessen, wie letztlich mit ihnen umgegangen wird, haben sie allen Grund, sich den Protesten anzuschließen! Solange Ingenieure im Berufsleben stehen, sind sie angesehen und gut bezahlt. Aber wie lange und für wie viele gibt es dies einigermaßen angenehme Berufsleben?!

Es gibt über 50 000 arbeitslose Ingenieure!

Genauso wie bei fast allen anderen Berufsgruppen ist das Arbeitsleben auch bei Ingenieuren mit 45, spätestens mit 50 Jahren zu Ende – dann folgen im besten Falle Vorruhestand, oft aber auch die Kündigung. Und wenn Hartz IV kommt, heißt das: Nach 18 Monaten kommen Armut und Sozialhilfe, eventuell noch etwas verschoben durch Auflösung von Rücklagen, die fürs Alter gedacht waren. Ingenieure und Techniker werden letztlich genauso schäbig behandelt wie alle anderen. Es wird Zeit, daß sie sich dessen bewußt werden und sich gemeinsam mit anderen Betroffenen wehren!

**Rentner und Jugendliche einbeziehen!** Wichtig ist auch die Hinzuziehung der Rentnerinnen und Rentner, der Beschäftigten im Ruhestand! Auch die sind durch Hartz IV massiv bedroht. Denn die Renten sind an die Löhne gekoppelt, Lohnsenkungen bedeuten Rentensenkungen! Auch Jugendliche, ebenfalls massiv benachteiligt, oft ohne jede Perspektive, können einbezogen werden, können wichtige Aufgaben übernehmen!

### **Die richtigen Forderungen stellen:**

Alle Formen des Protestes nützen nur dann etwas, wenn sie mit den richtigen Forderungen verbunden werden! Zur Zeit sind wir in einer Phase der Abwehr von Hartz IV, darum lautet die aktuelle Hauptforderung: **Hartz IV stoppen und zurücknehmen!**

Über diese Tagesforderung(en) hinaus müssen wir Perspektiven entwickeln für radikale Arbeitszeitverkürzung, und vor allem eines im Blick behalten: Der riesige gesellschaftliche Reichtum ist von den Beschäftigten, von den arbeitslos gemachten, von den heutigen Rentnern erarbeitet worden. Es ist völlig richtig und nötig, daß die Beschäftigten, die arbeitslos gemachten, die Rentner ihren Anteil an dem von ihnen geschaffenen Reichtum fordern. In dieser superreichen Gesellschaft braucht keiner arm zu sein!

Die Perspektive heißt:

**Her mit dem schönen Leben für alle, nicht nur für die Reichen!**

---

Anti-Hartz-Bündnis NRW fordert: **Hartz IV stoppen und zurücknehmen!**

Die sozialen Errungenschaften sind hart erkämpft worden!  
Sie müssen immer wieder verteidigt werden!

### **Unsere Agenda heißt 3010:**

- **30 Stunden sind genug, bei vollem Lohnausgleich!**
- **10 Euro Mindestlohn!**

Weitere Informationen und Kontakt über Internet: <http://www.anti-hartz-buendnis-nrw.de>  
e-mail: [info@anti-hartz-buendnis-nrw.de](mailto:info@anti-hartz-buendnis-nrw.de)